



Regionalcurriculum Französisch EP, QP

Regional abgestimmtes Schulcurriculum für das Fach **Französisch**

Deutsche Schule der Borromäerinnen **Kairo**, Deutsche Schule **Nairobi**, Deutsche Evangelische Oberschule **Kairo**,
Deutsche Schule der Borromäerinnen **Alexandria**, Europaschule **Kairo**

Einführungsphase (Klasse 10) und Qualifikationsphase (Klassen 11 und 12)

Stand: 11. Juni 2018



Regionalcurriculum Französisch EP, QP

Vorbemerkung

Bei der Erarbeitung des hier vorliegenden Curriculums wurde das Kerncurriculum (Englisch) für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland vom 29.4.2010 in der Fassung vom 10.9.2015 zugrunde gelegt.

Die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) sind berücksichtigt.

Die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ und die dazugehörigen Richtlinien (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015) sind berücksichtigt.

Die fachspezifischen Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der FREMDSPRACHE/LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Zusammenarbeit im Ausland vom 24.9.2015 sind im vorliegenden Schulcurriculum berücksichtigt.

Die verbindliche Operatorenliste wurde im vorliegenden Schulcurriculum berücksichtigt und ist beigelegt.

In der Qualifikationsphase erfolgt die Bewertung an allen Schulen nach dem 15-Punkte-System.

Die schriftlichen Leistungen und die sonstigen Leistungen werden im Verhältnis 50:50 gewertet.

Einführungsphase (Klasse 10)

Kompetenzen	Thema / Inhalt (Die Themen und Inhalte im vorliegenden Curriculum der Einführungsphase basieren abhängig von der jeweiligen Schule auf <i>A Plus Charnières, Nouvelle Edition</i> (www.cornelsen.de) oder <i>Découvertes, Série jaune, Passerelle</i> (www.klett.de))	Methoden	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen	
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Mit dieser Kompetenz werden Schüler so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.</i></p> <p>Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr grundlegendes Wissen über Kommunikations- und Interaktionsregeln anwenden, fremdsprachige Konventionen beachten und das entsprechende Sprachregister anwenden - sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypen des eigenen und des fremdkulturellen Landes auseinandersetzen - ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären <p>In diesem Sinne erhalten die Schüler in der Einführungsphase z.B. Einblicke in das Leben verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in Frankreich, in einem maghrebischen Land, als auch in einem französischsprachigen subsaharischen Land beziehungsweise in einem DROM. Die Schüler untersuchen auch die deutsch-französischen Beziehungen und die Rolle der zwei Länder in Europa.</p>			ca. 30 Unterrichtsstunden		
	Einblick in das Leben verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in Frankreich erhalten (Schwerpunkt: französische Jugendliche)	typische Ausdrücke der französischen Jugendsprache verstehen und verwenden, das „verlan“ in einem Dialog verwenden			
	<p>ein französischsprachiges Land des Maghrebs kennenlernen (u.a. kulturelle Umbrüche in den maghrebischen Gesellschaften, Festivals, Feste usw.)</p> <p><i>Etes-vous fier de votre région ? Des régions et des gens</i></p> <p><i>Mayotte et l'histoire des colonies françaises</i></p>	das Land (geographisch, historisch, kulturell mit Festivals, Festen) und berühmte Persönlichkeiten vorstellen (schriftlich/mündlich)			
	<p>Einblick in die Arbeit der europäischen Institutionen erhalten</p> <p><i>Prêts pour l'Europe</i></p> <p>das europäische Jugendparlament kennenlernen</p>	aktuelle, authentische Lesetexte bzw. Hör / Hörsehtexte verstehen, analysieren über internationale Workcamps in Frankreich Information erhalten /			

	La France au quotidien	wiedergeben		
	Varianten des Französischen verstehen Rituale und Traditionen eines Landes kennenlernen und vor dem Hintergrund eigener Traditionen reflektieren	das Leben junger Kameruner verstehen / mit dem Leben in Deutschland / Europa vergleichen		das Leben von jungen Kamerunern verstehen / mit dem Leben in Kenia vergleichen
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Im Zentrum steht der Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz als Kernbereich gelingender Kommunikation, die sich in den folgenden sechs Teilkompetenzen gliedern:</i></p> <p>- Hör-/Hör-Sehverstehen: Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische, Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert Standardsprache gesprochen wird - aus Hörtexten und Hörsehtexten, Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und ihre Kommunikationsfähigkeit weiter entwickeln 	<p>* (Beispiele zu konkreten Unterrichtsvorhaben stehen jeweils in Klammern)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chansons (Zaz, <i>Comme ci, comme ça</i>, Les Enfoirés, <i>Encore un autre hiver</i>) - Emission de radio (témoignage d'un jeune camerounais, Une initiative régionale) - Interview (Marathon des sables au Maroc) - Une initiative régionale - Conte oral du Cameroun - l'Afrique à Paris, Il faut préserver les océans, Mali-Bretagne - Extrait d'un film (La cité rose : la vie des jeunes dans la banlieue parisienne, Paris à tout prix / Bande de filles, Il était une forêt, Nomade des mers) - film explicatif (ça bouge dans l'Union Européenne) 	<p>Globalverstehen – sich einen allgemeinen Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen – Sprecher, Textsorte, Themen)</p> <p>Selektivverstehen: auf Schlüsselworte/ oder -sätze achten, um Einzelheiten zu erfahren</p> <p>Detailverstehen (mit Globalverstehen beginnen, sich auf Einzelheiten konzentrieren, Notizen (tabellarisch z.B.) machen</p> <p>Hörsehverstehen eine Filmsequenz analysieren</p>	ca. 50 Unterrichtsstunden	

<p>- Leseverstehen</p> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen - die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen auch mehrfach kodierter Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen, Cartoons, Plakate usw.) entnehmen und diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen. - Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen 	<p>* (Beispiele zu konkreten Unterrichtsvorhaben stehen jeweils in Klammern)</p> <p>Reportage (raconte-moi ta cité, Les arbres sont nos meilleurs amis)</p> <p>Fiche biographique</p> <p>Extrait d'un roman (Dembo Story, Une arme dans la tête ; Plus tard, je serai moi, Tout doit disparaître)</p> <p>Blog (Carnet de voyage)</p> <p>Infographie (les relations franco-allemandes en chiffres, la France et ses régions)</p> <p>- Conte/nouvelle (les mille-pattes et les araignées, Un procès)</p>	<p>ein Organigramm zu einem Sachtext erstellen</p> <p>eine Erzählung lesen und interpretieren, latente / implizite Informationen verstehen und deuten, die Erzählperspektive bestimmen</p> <p>eine Statistik mit einem Sachtext in Zusammenhang bringen, Grafiken / Statistiken analysieren</p> <p>Eine Moral zu einer Geschichte formulieren/die Haltung eines Protagonisten analysieren</p>		
--	--	---	--	--

<p>• Sprechen: (dialogisch)</p> <p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einfacher Form an Gesprächen teilnehmen, in dem sie sich aktiv sowie weitgehend flüssig, sprachlich korrekt, adressatengerecht und situationsangemessen an informellen und ihnen bekannten formellen Gesprächsformen über vertraute Themen beteiligen - auf Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und dabei Überzeugungen, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung sowie Gefühle ausdrücken <p>Sprechen (monologisch)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraute Themen zusammenhängend und weitgehend flüssig darstellen - nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen vorstellen - eine Präsentation unter Verwendung grundlegender Vortrags- und Präsentationsstrategien zu einem vertrautem Thema planen, adressatengerecht sowie klar 	<p><i>*(Beispiele zu konkreten Unterrichtsvorhaben stehen jeweils in Klammern)</i></p> <p>Etre jeune (la vie des jeunes en Europe / en Afrique)</p> <p>zu gesellschaftlichen Gegebenheiten Stellung nehmen (les relations franco-allemandes, engagez-vous!)</p> <p>Bewerbungs-, Einstellungsgespräch führen</p> <p>Wünsche und Pläne zusammenhängend darstellen (Ma vie selon moi, l'orientation professionnelle à l'école)</p> <p>ein frankophones / maghrebinisches Land vorstellen</p> <p>ein Foto beschreiben (les images du Maroc, les relations franco-allemandes)</p>	<p>seine Wünsche, Träume, Zukunftspläne und Vorstellungen äußern</p> <p>Argumentieren , Diskutieren Seine Meinung vertreten, Stellungnahme</p> <p>ein Rollenspiel durchführen ein Interview führen, seine Meinung äußern und begründen,</p> <p>einen Vortrag halten</p> <p>Bild / Cartoon / Werbung beschreiben / analysieren</p>	<p>la vie des jeunes au Kenya/en Egypte</p> <p>l'engagement des jeunes Kenyans dans les organisations bénévoles.</p> <p>décrire le Kenya/l'Egypte en images / parler du tourisme / des voyages au Kenya/en Egypte</p>
---	--	---	---

<p>strukturiert und flüssig vortragen</p> <p>Schreiben</p> <p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen strukturiert und kohärent vermitteln - zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht verfassen - wesentliche Konventionen eines grundlegenden Spektrums von Sach- und Gebrauchstexten beachten (u. a. formeller bzw. informeller Stil/ Register) - eigene kreative Texte verfassen (u. a. Brief, Tagebuch, Geschichten) und dabei wesentliche Textmerkmale beachten 	<p><i>*(Beispiele zu konkreten Unterrichtsvorhaben stehen jeweils in Klammern)</i></p> <p>Figur aus einem Romanausschnitt / Filmserie analysieren (Sylvaine Jaoui: <i>Ma vie selon moi, Le jour où Malika ne s'est pas mariée, Une arme dans la tête, Plus tard, je serai moi</i>)</p> <p>das Familienleben in Afrika / Europa vergleichen (la famille en Europe ce n'est pas du tout la même chose que la famille en Europe)</p> <p>Brief / Tagebucheintrag / Geschichte zu Ende schreiben/ eine Geschichte zu einem Sprichwort schreiben</p> <p>Lebenslauf (sich um eine Stelle in der EU bewerben)</p>	<p>eine Figur charakterisieren, einen Text umschreiben (Perspektivwechsel, andere Textsorte)</p> <p>eine Stellungnahme schreiben</p> <p>kreative Texte schreiben</p> <p>einen Lebenslauf erstellen</p>		<p>analyser un conte kenyan</p> <p>fachübergreifend mit Englisch, Deutsch – einen Lebenslauf erstellen</p>
<p>Sprachmittlung:</p> <p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben 	<p>Informationen aus verschiedenen Textsorten (Flyer, E-Mail, Zeitungsartikel, Fakten, den Klappentext einer DVD, Radiosendungen usw.) adressatengerecht</p>	<p>wesentliche Informationen weitergeben</p> <p>Sprachmittlung wird sowohl in der</p>		

<ul style="list-style-type: none"> - ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z. B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, - sie sind in der Lage, die relevanten Informationen weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiederzugeben - sie können die Sprachmittlungssituation unter Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbüchern) und grundlegender Kompensationsstrategien (z. B. Mimik, Gestik) bewältigen 	<p>sprachmitteln</p>	<p>Ausgangssprache (Deutsch) als auch in der Fremdsprache (Französisch) praktiziert</p>		
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte (mündlich, schriftlich, medial) selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen.</p>	<p>verschiedene Textsorten mit Hilfe von unterschiedlichen Medien produzieren / lesen / verstehen / analysieren / interpretieren / zusammenfassen</p>	<p>sprachlich und inhaltlich einfache literarische und nicht-literarische Texte verstehen und strukturiert zusammenfassen</p> <p>mit Hilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens literarische und nicht-literarische Texte aufgabenbezogen analysieren, deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen</p> <p>bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen</p> <p>Textvorlagen durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte erschließen, interpretieren und ggf.</p>	<p>Ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	

		weiterführen Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden		
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die Schüler können ihre sprachlichen Kompetenzen und ihre vorhandene Mehrsprachigkeit (Erstsprache, ggf. Zweitsprache, Fremdsprachen) selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie zielgerichtet ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens.</p> <p>Die Schüler können - das eigene Sprachenlernen selbstständig und selbstverantwortlich gestalten.</p>	- Betrifft alle zuvor genannten Inhalte / Themen	<p>Die Schüler nutzen zielgerichtet ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens.</p> <p>Begegnungen in der Fremdsprache werden für das eigene Sprachenlernen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Filmvorführungen) genutzt</p> <p>Sie können ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen festigen und ausbauen, z. B. durch die Anwendung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (gezielt mit einem ein- bzw. zweisprachigen Wörterbuch bzw. dem Internet arbeiten) beziehungsweise durch die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen. (z.B. Wortbildungsmuster und Kenntnisse aus anderen Sprachen zur Wortschließung nutzen)</p>	Ca. 10 Unterrichtsstunden	
<p>Sprachbewusstheit</p>	- betrifft alle zuvor genannten Inhalte / Themen		Ca. 10 Unterrichtsstunden	

<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher und sprachsensibel zu bewältigen - sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und – ggf. unter Nutzung von Hilfsmitteln – Strategien zu deren Lösung (z. B. Kompensationsstrategien) anwenden 				
--	--	--	--	--

Zusätzlich zu den oben genannten Kompetenzen ist die **Verfügung über sprachliche Mittel** (Wortschatz, Grammatik*, Aussprache, Orthographie) erforderlich.

**Grammatik (neu) in der Einführungsphase: das gérondif, der subjonctif, die Infinitivkonstruktionen, die irrealen Bedingungssätze und –rezeptiv- das Passé Simple*

Zu diesem Ziel können die Schüler

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen



Regionalcurriculum Französisch EP, QP

- einen grundlegenden allgemeinen und thematischen **Wortschatz** anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender **grammatischer Strukturen** der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer **Aussprache- und Intonationsmuster** verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen
- ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der **Orthographie und Zeichensetzung** nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden

Aufgabenarten und –erstellung / Bewertung in der Einführungsphase

In der Einführungsphase werden die Lernergebnisse durch vier schriftliche Klassenarbeiten (jeweils zwei im Halbjahr) überprüft, wobei Sprache und Inhalt im Verhältnis 50:50 zu werten sind. Bei Sprachmittlungsaufgaben sind Sprache und Inhalt im Verhältnis 60/40 zu werten. Die verschiedenen Kompetenzen, als auch passende grammatische Aufgaben, sind in den Klassenarbeiten angemessen zu berücksichtigen. Inhaltlich erwachsen die Klassenarbeiten aus den obengenannten Themen und sollen sich – falls es sich anbietet - unter anderem auch mit kenia-/ägyptenspezifischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Für alle Klassenarbeiten und Übungen im laufenden Unterricht gilt die aufgeführte genehmigte Liste der Operatoren (s.u.). Alle Aufgaben und Klassenarbeiten sollen derart gestaltet sein, dass die Anforderungsbereiche I, II und III der Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache für die Allgemeine Hochschulreife nachweisbar sind. Der Schwerpunkt soll in der Einführungsphase auf den Bereichen I und II liegen. Zugelassene Hilfsmittel sind anzugeben.

Die Bewertung (Bewertungskriterien: s.u.) erfolgt in der Einführungsphase nach dem herkömmlichen Notenprinzip (an der DEO Kairo erfolgt sie bereits nach dem 15-Punkte System). Die Gesamtnote im Fach Französisch in der Einführungsphase setzt sich aus 50% mündlich (allgemeiner Teil: mündliche Mitarbeit, Referate, Präsentationen, Vokabel- bzw. Grammatiktests, GFS, Fachpräsentationen u.a.) und 50 % schriftlich (4 Klassenarbeiten insgesamt) zusammen.



Regionalcurriculum Französisch EP, QP

Qualifikationsphase (Klassen 11, 12)

Hinweise

Semestergliederung und Zeitvorgabe

Die Gliederung in Semester (Q 1.1, Q 1.2, Q 2.1, Q 2.2) dient der unterrichtenden Lehrkraft als Orientierung zur Planung ihres Unterrichts. Es ist der Lehrkraft unbenommen, Unterrichtsinhalte auch semesterübergreifend sinnvoll miteinander zu verknüpfen oder in andere Semester zu verschieben. Weitere fakultative Aufgabenformen kann die

Lehrkraft nach eigenem Ermessen wählen. Die Semester Q 1.1, Q 1.2 und Q 2.1 sind abiturrelevant. Ihre Kompetenzen, Inhalte und Methoden sind somit bis zum Ende der Phase Q 2.1 verpflichtend einzuüben und zu erwerben, da nur so Chancengleichheit beim Regionalabitur gewährleistet werden kann.

Eine Zeitvorgabe erfolgt bewusst nicht, da diese der schulspezifischen Anpassung obliegt, bzw. der Klassensituation anzupassen ist und somit in der pädagogischen Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft liegt.

Kompetenzen	Thema / Inhalt	Methoden	Zeit*	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Mit dieser Kompetenz werden Schülerinnen und Schüler so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.</i> Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr grundlegendes Wissen über Kommunikations- und Interaktionsregeln anwenden, fremdsprachige Konventionen beachten und das entsprechende Sprachregister anwenden - sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypen des eigenen und des fremdkulturellen Landes auseinandersetzen - ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären <p>In diesem Sinne erhalten die Schüler in der Qualifikationsphase z.B. Einblicke in das zentralistische Frankreich und das Leben in frankophonen Ländern (Q 1.1). Schüler können die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften,</p>	<p><u>Paris – Province (Q 1.1)</u></p> <p><u>La francophonie (Q 1.1)</u> la langue et la culture française dans le monde</p> <p><u>Les jeunes et la famille (Q 1.2)</u></p>	<p>Mit verschiedenen Kompetenzen das Leben in Paris und in anderen Regionen bzw. Großstädten In Frankreich untersuchen, beurteilen</p> <p>Internetrecherche / Schüler – präsentationen</p> <p>z.B. Lektüre <i>Monsieur Ibrahim et Les Fleurs du Coran</i> par Eric Emanuel-</p>	<p>Keine Zeitvorgabe (siehe Hinweise)</p>	<p>centralisation/ décentralisation en France comparée au Kenya/à l’Egypte la vie à Nairobi/au Caire et la vie à la campagne comparé à la France</p>

<p>Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte erweitern und festigen (Q 1.2) und ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen in Themenfeldern wie Brennpunkte der Gesellschaft (Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung z.B. Menschenrechte, Immigration), kritisch reflektieren (Q 2.1). Sie beschäftigen sich abschließend mit den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, wobei der Blick sowohl auf zentrale historische Punkte, als auch auf ökonomische Aspekte gerichtet werden kann. (Q 2.2)</p>	<p><u>Les points chauds de la société (Q 2.1)</u> immigration, intégration, xénophobie, les banlieues, SDF, le chômage, le rôle des femmes</p> <p><u>Les relations franco-allemandes (Q 2.2)</u> Quelques grandes étapes de l'histoire ; résistance et collaboration ; le monde économique / le monde du travail)</p>	<p>Schmitt</p> <p>z.B. Lektüre : <i>Les Raisins de la Galère</i>, par Tahar Ben-Jalloun</p> <p>Filmanalyse (<i>Au revoir les enfants</i>, Lucien Lacombe)</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Im Zentrum steht der Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz als Kernbereich gelingender Kommunikation, die sich in den folgenden sechs Teilkompetenzen gliedern:</i></p> <p>- Hör-/Hör-Sehverstehen: Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör- und Hörsehtexte auch zu wenig vertrauten Themen erschließen - implizite Informationen erkennen und 	<p>Film explicatif (ERASMUS)</p> <p>Emission de Radio / Interview – (le travail à l'OFAJ</p> <p>Émission de radio (RTL) (la maternelle bilingue)</p> <p>Filmanalyse : z.B. <i>Au revoir les enfants</i> ; <i>L'auberge espagnole</i> ; <i>Nous</i></p>	<p>Globalverstehen – sich einen allgemeinen Überblick über den Inhalt eines Textes zu verschaffen – Sprecher, Textsorte, Themen)</p> <p>- Selektivverstehen: auf Schlüsselwörter /oder -sätze achten, um Einzelheiten zu erfahren</p> <p>- Detailverstehen (mit Globalverstehen beginnen, sich auf Einzelheiten</p>		

<p>einordnen und deren Wirkung interpretieren</p> <p>- Hör- und Hörsehtexte im Wesentlichen verstehen, auch wenn schnell gesprochen oder nicht Standardsprache verwendet wird</p>	<p><i>trois ou rien; Paris, je t'aime ; La rafle)</i></p>	<p>konzentrieren, Notizen (tabellarisch z.B.) machen</p> <p>Hörsehverstehen</p> <p>Wichtige Themen in Filmen analysieren, interpretieren und kommentieren</p>		
<p>Leseverstehen</p> <p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <p>- selbstständig Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu wenig vertrauten Themen erschließen</p> <p>- die inhaltliche Struktur von komplexen Texten erkennen und dabei Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren</p> <p>- die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen analysieren</p>	<p>z.B. Lektüren, (s.o.)</p> <p>aktuelle Zeitungsartikel lesen (z.B. aus „Revue de la Presse“, „Ecoute“ und französischen Tageszeitungen)</p>	<p>eine Lektüre lesen und verstehen, wichtige Themen literarisch interpretieren und analysieren</p> <p>komplexe, authentische Zeitungsartikel lesen, zusammenfassen, interpretieren</p>		
<p>Sprechen: Dialogisch</p> <p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können Schüler</p> <p>- sich an Diskussionen zu weniger vertrauten Themen aktiv beteiligen, auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen vertreten</p> <p>- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch in der</p>	<p>Debatte: (z. B. la vie dans une grande ville comme Paris ou à la campagne ?, Etre jeune en France / en Allemagne)</p> <p>über aktuelle Themen in Frankreich sprechen (le travail du gouvernement; le rôle de la France dans l'UE et dans le monde)</p>	<p>an Diskussionen / Debatten teilnehmen, die eigene Position vertreten, begründen und bewerten</p> <p>mündliche Stellungnahme</p> <p>unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen interagieren</p>		

<p>Fremdsprache führen und sich dabei spontan und weitgehend flüssig äußern</p> <p>- zu aktuellen wie generell bedeutsamen Sachverhalten Stellung nehmen und in Diskussionen ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren</p>				
<p>Sprechen: monologisch</p> <p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können Schüler</p> <p>- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen und kommentieren</p> <p>- komplexe nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben</p> <p>- eine Präsentation klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen</p>	<p>die verschiedenen Regionen Frankreichs präsentieren</p> <p>Bildbeschreibung</p> <p>Informationen zur Rolle Frankreichs im zweiten Weltkrieg (collaboration, résistance, les enfants des soldats allemands etc.) im Internet recherchieren</p> <p>Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen</p>	<p>einen Vortrag / eine Präsentation halten</p> <p>Ein Bild (Cartoon, Karikatur) mündlich beschreiben, interpretieren, analysieren</p> <p>Ergebnisse im Galeriegang präsentieren</p>		<p>présenter les régions / provinces différentes du Kenya /de l’Egypte</p> <p>la colonisation des pays francophones, comparée au pays anglophones, avec accent sur le Kenya/ l’Egypte</p> <p>l’influence de la France sur ses anciennes colonies, l’influence du Royaume Uni sur ses anciennes colonies, surtout le Kenya/l’Egypte</p>

<p>Schreiben</p> <p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus einem breiten Spektrum eine Textsorte auswählen, in eigenen Textproduktionen situationsangemessen und adressatengerecht umsetzen und dabei die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten - bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte, z. B. Leserlenkung und Fokussierung, beachten - literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, z. B. einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln, einen Text mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren 	<p>Charakterisierung von Personen in den Lektüren bzw. in literarischen / pragmatischen „Extraits“</p> <p>Dialog, inneren Monolog, Tagebucheintrag, Buchkritik schreiben</p> <p>Stellung zu kontroversen Themen nehmen (z.B. Immigration, Intégration, le rôle des femmes dans la société)</p> <p>z.B. zum Thema deutsch-französische Beziehungen (Karikaturen zu den « couples président / chancelier)</p> <p>L'Europe en chiffres</p>	<p>Charakterisierung</p> <p>Charaktere aus verschiedenen literarischen Texten vergleichen</p> <p>kreatives Schreiben</p> <p>Stellungnahme schreiben</p> <p>Karikaturen schriftlich beschreiben, analysieren</p> <p>Statistiken / Grafiken interpretieren und analysieren</p>		<p>Analyse des caricatures des politiciens Kenyans</p>
<p>Sprachmitteln</p> <p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen 	<p>Informationen aus authentischen, komplexen, verschiedenen Textsorten (Zeitungsartikel, Blogs, Filmsequenzen, Radiosendungen usw.) adressatengerecht sprachmitteln</p>	<p>komplexe, authentische Zeitungsartikel lesen, interpretieren, wichtige Informationen wiedergeben</p>		
<p>Text- und Medienkompetenz</p>	<p>z.B.</p>			

<p>Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten - Textvorlagen unter Berücksichtigung von Hintergrundwissen in ihrem historischen und sozialen Kontext interpretieren 	<p>Texte mit anderen relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet mündlich herstellen</p> <p>das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)</p>	<p>Texte mündlich vergleichen</p> <p>Internetrecherche</p>		
<p>Sprachbewusstheit Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Varietäten des Sprachgebrauchs sprachvergleichend einordnen - die Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen 	<p>betrifft alle obengenannten Themen / Inhalte</p>	<p>s.o. in der Einführungsphase</p>		
<p>Sprachlernkompetenz Zusätzlich zu den in der Einführungsphase erworbenen Kompetenzen können die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer sowie interkultureller Strategien die eigene Sprach- und Sprachhandlungskompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p>betrifft alle obengenannten Themen / Inhalte</p>	<p>s.o. in der Einführungsphase</p>		



Regionalcurriculum Französisch EP, QP

Zusätzlich zu den oben genannten Kompetenzen ist die **Verfügung über sprachliche Mittel** (Wortschatz, Grammatik*, Aussprache, Orthographie) erforderlich.

** In der Qualifikationsphase werden keinen neuen grammatischen Strukturen eingeführt. Grammatische Schwerpunkte werden regelmäßig wiederholt, aber nicht mehr geprüft.*

Zu diesem Zweck können die Schüler

- ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen
- einen grundlegenden allgemeinen und thematischen **Wortschatz** anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender **grammatischer Strukturen** der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer **Aussprache- und Intonationsmuster** verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen
- ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der **Orthographie und Zeichensetzung** nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden.

Aufgabenarten und –erstellung / Bewertung in der Qualifikationsphase

Die Lernergebnisse werden durch jeweils zwei schriftliche Klausuren in Q 1.1, 1.2 und 2.1 und eine schriftliche Klausur in Q 2.2 überprüft. Es ist darauf zu achten, dass entsprechend der gültigen Richtlinie in der ersten Hälfte der Qualifikationsphase an die Stelle einer schriftlichen Klausur **verpflichtend** die Überprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hörverstehen bzw. Hörsehverstehen mit dem Gewicht einer Klausur tritt.

Alle Klausuren müssen derart gestaltet sein, dass die drei Anforderungsbereiche der Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache Französisch für die Allgemeine Hochschulreife nachweisbar sind. Die verschiedenen Kompetenzen sind in den Klausuren angemessen zu berücksichtigen. Für alle Klausuren und Übungen im laufenden Unterricht gilt die aufgeführte genehmigte Liste der Operatoren (s.u.). Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Darüber

hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. Zugelassene Hilfsmittel sind anzugeben. Wenn es sich anbietet, sollte in Klausuren ein Bezug zum jeweiligen Land (Ägypten/Kenia) hergestellt werden.

Die Bewertung in der Qualifikationsphase erfolgt im vorgeschriebenen 15-Punkte-System. Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt nach den Kriterien Sprache und Inhalt. Eine Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) setzt voraus, dass annähernd vier Fünftel der Gesamtleistung erbracht worden sind, wobei Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erbracht worden sein müssen. Eine Bewertung mit „ausreichend“ (05 Punkte) setzt voraus, dass über den Anforderungsbereich I hinaus auch Leistungen in einem weiteren Anforderungsbereich und annähernd die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung erbracht worden sind. Die Bewertung der schriftlichen Leistungen orientiert sich an genannten Kriterien, wobei die inhaltliche Leistung und die sprachliche Leistung im verpflichtenden Prüfungsteil *Schreiben* gemäß § 2.1.5 der Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 und Anlage vom 24.05.2018) im Verhältnis **50:50** zu werten sind. Bei Sprachmittlungsaufgaben werden die inhaltliche und die sprachliche Leistung im Verhältnis 40/60 gewertet.

Struktur der Prüfungsaufgabe (- Fachspezifische Hinweise, s. S 2)

Die schriftliche Abiturprüfung gliedert sich in den verpflichtenden Prüfungsteil Schreiben und einen weiteren Prüfungsteil mit Aufgaben zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Im verpflichtenden Teil Schreiben erstellen die Prüflinge einen längeren Text in der Zielsprache, der auch aus inhaltlich und sprachlich aufeinander bezogenen Textteilen bestehen kann. Ergänzt wird diese Sprachproduktion durch einen weiteren, ebenfalls verpflichtenden Prüfungsteil, der grundsätzlich aus zwei Aufgaben zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen besteht, wobei die beiden Kompetenzbereiche aus den folgenden auszuwählen sind: Hörverstehen bzw. Hörsehverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Sprachmittlung in die Zielsprache. Einer dieser Kompetenzbereiche kann als Teil der schriftlichen Prüfungsaufgabe mündlich überprüft werden. Die Aufgaben des weiteren Prüfungsteils können mit dem verpflichtenden Prüfungsteil Schreiben entweder kombiniert oder in diesen integriert werden, wobei der entsprechende Kompetenzbereich identifizierbar sein muss. **Sind weder Sprechen noch Hörverstehen bzw. Hörsehverstehen Teil der Abiturprüfung, so erfolgt die Überprüfung von mindestens einem dieser beiden Kompetenzbereiche mit dem Gewicht einer Klausur in der Qualifikationsphase.**

Bewertungskriterien

	Inhaltliche Leistung (50%)	Sprachliche Leistung (50%)
Sehr gute Leistung	Das Textverständnis erfasst alle Aspekte auch im Detail vollständig. Die analytischen Teilaufgaben sind sehr sachkompetent und vollständig bearbeitet und zeigen differenzierte methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil ist besonders reichhaltig,	Der Text ist durchgehend flüssig. Ausgeprägte sprachliche Sicherheit und Gewandtheit zeigen sich darin, dass dem Thema und der Textsorte entsprechende komplexe syntaktische Strukturen verwendet werden. Der Wortschatz ist durchgängig angemessen, variantenreich und

	eigenständig und in besonderem Maße schlüssig.	eigenständig. Zudem ist der Text mit Hilfe sinnvoll eingesetzter sprachlicher Mittel sehr transparent strukturiert. Die Darstellung ist formal nahezu vollständig korrekt.
--	--	--

Operatorenliste (Stand 2018)

gute Leistung	Das Textverständnis erfasst die Mehrzahl der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind sachkompetent und nahezu vollständig bearbeitet. Sie demonstrieren weitgehend angemessene methodische Kompetenz im Umgang mit Texten. Der Kommentar / kreative Teil erfasst wichtige Aspekte, ist differenziert und schlüssig.	Der Text ist fast durchgehend flüssig lesbar. Wortschatz und Syntax sind weitgehend eigenständig und angemessen, an vielen Stellen treffsicher und idiomatisch. Der Text ist mit Hilfe angemessener sprachlicher Mittel klar strukturiert. Die Darstellung ist formal weitgehend korrekt.
befriedigende Leistung	Das Textverständnis erfasst einige der wesentlichen Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind im Wesentlichen richtig bearbeitet, erfassen einige wichtige Aspekte und zeigen einige Elemente methodischer Kompetenz im Umgang mit Texten. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind gedanklich und in der Darstellung noch kohärent, allerdings weniger entwickelt und / oder es sind nicht viele wichtige Aspekte erfasst.	Der Text ist überwiegend flüssig lesbar. Wortschatz und Syntax lehnen sich in einigen Passagen an die Vorlage an. Sie zeigen aber noch deutliche Eigenständigkeit und bleiben weitgehend Thema und Textsorte angemessen. Der Text ist auch sprachlich noch nachvollziehbar strukturiert. Formale Fehler kommen vor, führen aber nicht zu schweren Missverständnissen oder unverständlichen Passagen.
ausreichende Leistung	Das Textverständnis erfasst wenige wesentliche Aspekte. Die analytischen Teilaufgaben sind nur teilweise richtig bearbeitet. Methodische Kompetenz im Umgang mit Texten ist nur in Ansätzen erkennbar. Die kommentierenden / kreativen Passagen sind nicht immer kohärent, kaum entwickelt und/oder es fehlen wichtige Aspekte.	Der Text ist in den meisten Passagen noch flüssig lesbar. Entweder Wortschatz und Syntax lehnen sich stark an die Vorlage an; oder sie sind an vielen Stellen vage, einfach, wiederholend und / oder wenig angemessen, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen. Die Darstellung bleibt noch erkennbar geordnet. Formale Fehler beeinträchtigen stellenweise Verständlichkeit und Lesbarkeit des Textes.
mangelhafte Leistung	Das Textverständnis ist sehr lückenhaft. Die analytischen Teilaufgaben sind nicht angemessen bearbeitet, gravierende inhaltliche und methodische Mängel im Umgang mit Texten liegen vor. In den kommentierenden / kreativen Passagen werden wenige relevante Aspekte dargeboten und wichtige Zusammenhänge nicht erkannt.	Der Text ist nicht mehr flüssig lesbar. Wortschatz und syntaktische Strukturen sind durchgängig einfach und wiederholend und weisen viele formale Mängel auf. Sie beeinträchtigen die Verständlichkeit in vielen Passagen des Textes. Eine klare Struktur ist nicht erkennbar.

ANFORDERUNGSBEREICH I (Reproduktion und Textverstehen)		
Operatoren	Definitionen	Beispiele
décrire	énumérer les différents aspects d'un personnage, d'une situation, d'un problème dans le texte en les mettant dans un certain ordre	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
exposer brièvement	se borner aux idées principales du texte, sans trop de détails	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
Indiquer	désigner, faire voir, faire ressortir d'une manière précise	Indiquez le sujet du texte.
présenter	montrer une situation, un comportement synonyme : exposer	Présentez la situation de la femme en Afrique selon le texte.
résumer	rendre les idées principales du texte	Résumez le texte.
ANFORDERUNGSBEREICH II (Reorganisation und Analyse)		
analyser	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte tout en tenant compte du message du texte entier	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser	décrire les traits caractéristiques d'un personnage, d'un objet, d'une stratégie en ayant recours à un schéma convenu	Caractériser le personnage principal.
comparer	montrer les points communs et les différences entre deux personnages, objets, points de vue d'après des critères donnés	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
dégager	Faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte.	Dégagez les étapes de la réflexion de Meursault le jour de son exécution.
étudier (d'une façon détaillée)	relever et expliquer tous les détails importants concernant un problème ou un aspect donné	Étudiez de façon détaillée les causes de l'exode rural telles qu'elles sont présentées dans le texte.
examiner (de plus près)	considérer avec attention, à fond un problème, une	Examinez de plus près l'évolution psychologique du

	situation, un comportement.	personnage principal dans cet extrait.
expliquer	faire comprendre nettement, clarifier un problème, une situation en mettant en évidence le contexte, l'arrière-fond, le pourquoi	Expliquez pourquoi le personnage se comporte ainsi.
faire le portrait d'une personne	donner la description de la personne ou du personnage en question	Faites le portrait du personnage principal.
préciser	montrer, expliquer de façon exacte et détaillée	Précisez en quoi consiste la signification du terme « regretter » dans ce contexte
ANFORDERUNGSBEREICH III (Werten und gestalten)		
commenter	exprimer son propre point de vue sur une citation, un problème, un comportement en avançant des arguments logiques, en se basant sur le texte, ses connaissances en la matière et ses propres expériences	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse et justifiez votre opinion
discuter	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une femme au foyer en vous basant sur le texte.
juger	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des valeurs et à des critères reconnus	Jugez le comportement de la fille. Comment réagirait-elle à un changement ?
justifier	donner les raisons pour lesquelles on défend une certaine opinion	Partagez-vous l'opinion de l'auteur ? Justifiez votre réponse.
peser le pour et le contre	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue, d'une attitude et en tirer une conclusion. (synonyme : discuter)	Pesez le pour et le contre d'un divorce dans le cas des personnages
rédiger	écrire	Rédigez cette lettre
se mettre à la place de qqn	imaginer, supposer qu'on est soi-même dans la situation/ se mettre dans la peau de l'autre	Mettez-vous à la place du personnage principal et exprimez vos sentiments concernant le meurtre.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert werden. Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez les idées principales de ce projet franco-allemand à votre correspondant(e)
présenter,	mettre en évidence une situation, un comportement, donner les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Dans le cadre du projet Erasmus <i>Les capitales européennes</i> , vous visitez Berlin avec vos partenaires français. Vous voulez leur montrer un quartier sensible de Berlin rarement visité par les touristes, le « Rollbergviertel ». Présentez la situation de ce quartier en vous référant à l'article « Die Siegerkinder vom Rollbergviertel ».
résumer	rendre les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Votre correspondant (e) français(e) vous a demandé des informations concernant des projets interculturels en Allemagne. Dans une lettre, vous résumez les idées du projet « MitternachtsSport »
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Votre correspondant(e) français(e) vous a demandé des informations concernant des bourses pour faire des études en Allemagne. En partant des informations du texte vous rédigez une lettre en français pour votre correspondant (e).

Kompetenzbereich Hörverstehen

Operatoren	Beispiele
associer	Associez chaque dialogue à une image.
cocher	Cochez la bonne réponse.

compléter	Complétez le texte à trous.
énumérer	Enumérez quatre aspects qui caractérisent l'univers des jeunes d'aujourd'hui
noter	Le document sonore donne plusieurs exemples de la façon dont les Français célèbrent la fête nationale. Notez- en deux.
relier	Reliez le début de la phrase avec une des solutions possibles.
répondre	Répondez brièvement aux questions en notant l'information demandée.
terminer	Terminez la phrase en tenant compte des informations données dans le document sonore.